

Beschlussantrag für die 69. Sitzung der Fluglärmkommission Berlin-Schönefeld

TOP ...

Optimierung der Abflugrouten für Abflüge bei Westwindwetterlagen von der Nord- und Südbahn des Flughafens Berlin Brandenburg

Die Mitglieder der Fluglärmkommission Berlin Schönefeld mögen beschließen:

Die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) wird gebeten, ausgehend von den Abflugverfahren gemäß Planfeststellung und dem am 06.09.2010 bzw. 27.09.2010 vorgestellten Vorschlag zu IFR- An- und Abflugverfahren für Abflüge bei Westwindwetterlagen zu prüfen, ob mit folgenden Optimierungsvorschlägen die Anzahl der vom Fluglärm Betroffenen reduziert werden kann:

1. Ausgehend von den Vorschlägen der DFS soll eine Optimierung der Flugroute für Abflüge von der Nordbahn erreicht werden durch: leichtes Abknicken der Abflugroute von der Nordbahn nach Norden, hinter Blankenfelde-Mahlow auf WSW drehend, nördlich an Ludwigsfelde vorbei bis zum 10 NM-Radius und dann in
 - a) Richtung Nordwesten: entlang der Bahntrasse (Berliner Außenring) südlich und westlich an Potsdam und Berlin vorbei,
 - b) Richtung Westen und Südwesten: leicht abdrehend nach der Nordumfliegung von Ludwigsfelde am 10 NM-Radius,
 - c) Richtung Nordosten sowie Osten: nach der Nordumfliegung von Ludwigsfelde am 10 NM-Radius entlang der Bahntrasse südlich und westlich an Potsdam und Berlin vorbei (wie a) und nördlich von Groß Glienicke an die weitere Routenführung der DFS anschließend.
2. Ausgehend von den Abflugverfahren gemäß erster Grobplanung der DFS 1997 mit parallelen Abflugrouten unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Vermeidung eines direkten Überfliegens der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow im Abflug bei Westwindwetterlagen soll geprüft werden, ob die Flugverfahren geeignet sind, alle Startvorgänge sowie alle Landevorgänge jeweils gesondert einer bestimmten SLB zuzuordnen. Die Möglichkeit unterschiedlicher Betriebszustände ist zu prüfen.

Die DFS wird gebeten, die beschriebenen Optimierungsvorschläge als Alternative zu der von ihr vorgestellten Planung zu prüfen. Die DFS wird gebeten, eine – auch teilweise – Ablehnung der Vorschläge zu begründen.

Begründung:

Der vorliegende Entwurf der DFS zu den IFR- An- und Abflugverfahren für Abflüge bei Westwindwetterlagen führt durch Abknicken der Flugrouten zu einer Verminderung der Lärmbetroffenheit im Zentrum von Blankenfelde-Mahlow im Vergleich zu den bisherigen Annahmen für Abflüge. Entlang des vorge-

schlagenen Routenverlaufes werden jedoch die Bereiche Mahlow und Lichterfelde, Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf und Potsdam (sowie der Bereich Wannsee/Nikolassee in Berlin) mehr durch Fluglärm belastet als bislang erwartet. Die DFS wird daher gebeten zu prüfen, ob durch die vorgeschlagenen Optimierungen die Anzahl der vom Fluglärm mit Beurteilungspegeln über 60 dB(A) Betroffenen auf ein Minimum reduziert werden kann und deutliche Belästigungsbetroffenheiten minimiert werden können.

Zu 1. Im Vergleich zum bisherigen Flugroutenvorschlag der DFS für Abflüge von der Nordbahn bei Westwindwetterlagen soll insbesondere eine Verringerung der zu erwartenden Fluglärmbelastung im Bereich Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf und Potsdam (sowie im Bereich Wannsee/Nikolassee in Berlin) erreicht werden. Hierzu wird ein Drehen auf WSW nach Passieren von Blankenfelde-Mahlow und die westliche Umfliegung des Ballungsraumes Potsdam vorgeschlagen.

Zu 2. Die zu prüfende Alternative geht von den der Planfeststellung zu Grunde liegenden Annahmen aus. Um einen unabhängigen Parallelbetrieb zur vollen Kapazitätsnutzung bei Verkehrsspitzen zu sichern, sollen die Flugrouten ermöglichen, Starts und Landungen unterschiedlichen SLB zuzuordnen („Heathrow-Verfahren“). Die Vermeidung eines direkten Überfliegens der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow im Abflug (z.B. bei Abflügen hauptsächlich von der Südbahn) und eine Entlastung der Bereiche Mahlow und Lichterfelde, Teltow, Kleinmachnow sowie Stahnsdorf (z.B. durch Anflüge hauptsächlich auf der Nordbahn) sind möglich.